



Antrag

der Fraktionen von CDU, Bündnis90/ Die Grünen und FDP

Für eine erfolgreiche Elektrifizierungsoffensive im Schienenverkehr

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag bittet die Landesregierung, sich auf Bundesebene für eine zügige Realisierung des vom Bundesverkehrsministerium angekündigten Programms „Bund für Elektrifizierung“ einzusetzen. Dabei wird die Landesregierung gebeten, sich für ein direktes und von bestehenden Finanzhilfen unabhängiges Förderprogramm für den Regionalverkehr stark zu machen. Eine Einbindung in bestehende Programme, wie zum Beispiel in das Bundes-GVFG, das bei der Förderung von Maßnahmen eine nicht unerhebliche Kofinanzierung der Länder voraussetzt, kann zur Verzögerung oder gar Verhinderung von Elektrifizierungsvorhaben führen und ist daher abzulehnen. Maßnahmen zur Emissions- und Kostenreduzierung im Schienenverkehr dürfen nicht von der Finanzstärke der Bundesländer abhängig sein.

Begründung:

Neben der Entwicklung alternativer Antriebe für den Schienenverkehr reduziert die Elektrifizierung von Eisenbahnstrecken Emissionen und Kosten bedeutsam und steigert die Leistungsfähigkeit des Netzes. Dabei ist es wichtig, dass neben den Strecken des Güter- und Personenfernverkehrs auch die Strecken des Regionalverkehrs mit zielgerichteten Förderprogrammen berücksichtigt werden.

Schleswig-Holstein hat mit 29% den geringsten Anteil an elektrifizierten Eisenbahnstrecken aller Bundesländer, wodurch hohe Betriebskosten entstehen und die Leistungsfähigkeit des Netzes reduziert wird. Zudem gewinnt gerade Schleswig-Holstein einen hohen Stromanteil aus erneuerbaren Energien. Die Bundesregierung sollte daher bei dem geplanten Förderprogramm sowohl die lokal erzeugte Energie als auch den niedrigen Elektrifizierungsgrad Schleswig-Holsteins berücksichtigen.

Lukas Kilian
und Fraktion

Dr. Andreas Tietze
und Fraktion

Kay Richert
und Fraktion